

tagen Zu Bremgarten gsin, hatt mir an Zeigtt, das dise Wuchen gwüss ein tag derselbigen, sölle angesechen werden<sup>3</sup>, wölchen er mir Wölle khundthun:

Unnser Neüe Schwager [Balthasar] Bingett [=Binget, von Bremgarten], ist uff gestrigen tag Zu vergraben gsin; Gott tröst alle christglöubige Seelen, Jm Übrigen ist Uff dismalen bej Uns niemandt mehr kran[c]h [- Pest? -]

Jch rytte Jn der Stundt, uff ersuochen mit Schwager Jun[c]hern [dem Ratsherrn von Bremgarten, Johann Jakob] Flechensthein [=Fleckenstein] Nacher Lucern, wegen seines Heren Bruoders Commenthurs [von Hohenrain?, Niklaus **Fleckensteins**] sälligen[!]<sup>4</sup> Sachen, es wirdt villicht Herr Landtvogtt [der Freien Ämter, Jakob] Byrkher [=Bircher], mit mir Jm Heimreisen Nacher Sens [=Sins] khommen, khöntent Üch darnoch halten, wolte ich Üch Wüsen Lasen, khönte Näbet Andern händlen, auch des Aman **Suters** [aus den Freien Ämtern]<sup>5</sup> abgericht werden. Mitt pitt wöllent mich morges durch ein Zedelin nacher Seis berichten, was ihr gesinnet, damit Jm Heimreisen sich Üwere Antwortt finde. Uns hiemit samptlichen Näbet fründtlicher begrüezung Gottlicher Proteczion und **Mariae** fürbitt Wolbefelchende ...".

1) s. Zurlaubiana AH 134/12 spez. Anm. 1

1a) s. ebenda AH 104/4 S. 1 unten

2) s. SSRQ Aargau II/8 438 Nr. 155 spez. 439 Zeile 21-31

3) Wenn damit eine Tagsatzung gemeint ist, so lässt sich in den gedruckten EA für die nachfolgenden Monate allerdings keine Zusammenkunft feststellen, die sich mit besagter Materie befasst hätte.

4) Diese verstarb allerdings erst 1645.

5) s. Anm. 1a

---

Original, Siegel zerbrochen - AH 135, 121-122 - Blatt 122<sup>r</sup> leer

## 90

1654 Mai 26., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.  
ZURLAUBEN, AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN

---

"Us deroselbigen Gn. überschikhten schreiben, so vohn dem potten erst im Zeunsreisen vohn Baden hero, uberlifferet worden, habe ich Jro befelch vernommen: Feüge hiemit E:G undt W., schuldiger massen, wider Andtwortlich Zu vernemmen; das Angedeüter massen, Jedem [der VII] Lob: [in den Freien Ämtern] Regierenden ohrt [VIII Alte Orte ausg. BE], vohn der Fryen Embterischen restantz der [in Zusammenhang

mit dem Bauernkrieg von 1653 erhobenen, aber noch ausstehenden Bussen?<sup>1</sup> im Betrag von] 1692 gl 25 s: gehorig wahre 243 gl 32 s wel[-c]he i[c]h nun namblichen Meiner G herren undt Obern der 5 [mitreg.] Catholischen ohrten Antheil, so sich in die 1209 gl beloffen hatte; uss befelch Jezigen H Landtvogts in fryen Embtern Jacob [richtig: Johann] Städeliss [=Städelin] vohn schwyz [konkret von Arth], Beiden Löb: ohrten schwyz undt Zug, so bald ich solches empfangen, Zu stellen meüsse, gestalten E:G undt W. in beyligenden Copijs nochrichtlich Zu sehen, undt hierdurch mich hoffentlich G. für endtschuldiget haben Werden; darumb ich demeütig pitten, undt Zu mahlen mich Jn Jr beharliche Gnaden, undt daselbige Gottes G. schirm durch **Mariae** reines fürpit, herzlich Empfehlen thuon. ...".

1) s. etwa Zurlaubiana AH 135/62

---

Konzept - AH 135, 123 - Blatt 123<sup>v</sup> leer

## 91

1654 [Juni 1./]Mai 22., Zürich; "Raptim"

A

SCHREIBEN VON [RATSSUBSTITUT] ANDREAS SCHMID AN DEN  
 LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, MAJOR BEAT JAKOB I.  
 ZURLAUBEN, BREMGARTEN; "JNN DESSELBEN ABWESSEN ... [VOM  
 LANDSCHREIBER-SUBSTITUT] JOHANN SEBASTIAN RYSSER [=RISER]  
 ZUEROFFNEN"

---

"Uss herren Johann Sebastian Ryssers Jnn dess Heren nammen an mich dirigirten und heren Obrist [Hans Ulrich] Ulrichen [=Ulrich], auch etlich andere mit interessierten H<sup>n</sup> [welche sich 1653 in Zusammenhang mit dem Bauernkrieg engagiert hatten] co[mmu]nicierte Schryben, habend dieselben und Jch mit Jhme verrechnen mögen dass der herr Zemahl (.darumben wir Jmme dann fründtlichen dankent.) synen müglichen flyss angewendt, damit die 116. Cronen bewussten 3. Personen Zu Mellingen [wo das Kriegsgericht vor der untenerwähnten Tagsatzung in Bremgarten getagt hatte]<sup>1</sup> uferlegten Malefizkosten Jro Richtigkeit erlangind; bisshar aber glychwolen Zu dem gesagten Zwekh nit vollkommenlich gelangen mögen, sit malen noch von des Heinj **Meyers** [von Hilfikon] 50 Kr., gegen 16. Kr. restieren, darumben er und die synigen noch etwas Zyts umb beit bitten thüygind. Und wylen nun hiebevur wolermelter herr Obrist Ulrich an die 116. Cronen 50. empfangen, und dess h andüten nach über 50. kronen noch hinder Jmme ligend, da her auch wir schon vor dissem, also Jetzt widerumb der 5. [kath. Orten]